

Bezirksamt Friedrichshain-Kreuzberg von Berlin

Abteilung Arbeit, Bürgerdienste, Gesundheit und Soziales
Beauftragte für Gute Arbeit

Bearb.: Frau Wittmer
Bearb.Z: ArbBüDGesSoz BGA
Raum: 1034
Telefon: 90298 (intern 9298) - 4819
Fax: 90298 (intern 9298) - 2505
E-Mail: Romana.wittmer@ba-fk.berlin.de
gute-arbeit@ba-fk.berlin.de

Kurzprofil: Das Netzwerk für Gute Arbeit als Teil des BBWA

Grundlage: Die Umsetzung Guter Arbeit ist erklärtes Ziel des Landes Berlin und des Bezirksamts Friedrichshain-Kreuzberg. Teil der Etablierung der „Beauftragten für Gute Arbeit“ ist die Implementierung eines verbindlichen (über-)bezirklichen Netzwerks für Gute Arbeit. Dieses soll Vernetzung, Koordination und Zusammenarbeit u.a. mit Gewerkschaften, Betriebs- und Personalräten, Kammern und Unternehmen, SenIAS und anderen Behörden rund um Facetten des Leitbilds Gute Arbeit ermöglichen. Ziel ist eine wachsende Zahl sozialversicherungspflichtiger und tarifvertraglich geregelter Arbeitsverhältnisse im Bezirk.

Kernidee: Das Netzwerk für Gute Arbeit mit Fokus auf die Verbesserung der Qualität und Sicherheit von Arbeitsverhältnissen kann strukturell an das bestehende Bezirkliche Bündnis für Wirtschaft und Arbeit (BBWA) angegliedert werden, um inhaltliche Schnittstellen gemeinsam zu bearbeiten und Doppelstrukturen zu vermeiden. Mehrere potenzielle Mitstreiter*innen sind bereits im BBWA aktiv. Aufgegriffen und integriert wird ebenso das durch das Projekt Joboption initiierte Friedrichshain-Kreuzberger Netzwerk zur Förderung sozialversicherungspflichtiger Beschäftigung, welches an das BBWA angebunden ist und Joboption zur Sensibilisierung und Verbreitung von Ergebnissen und Erkenntnissen zu prekär-atypischer Beschäftigung dient.

Charakter: Das Netzwerk soll eine Plattform aber auch ein Arbeitsgremium für alle am Thema Interessierten sein, ein real existierendes Forum zum Austausch auch mit Initiativen und offen für externe Interessierte. Das Netzwerk für Gute Arbeit bietet eine direkte Anlaufstelle für alle interessierten Institutionen und Bürger*innen für arbeitnehmerrelevante Fragestellungen. Es sensibilisiert und unterstützt bei der Verbesserung der Arbeitsbedingungen im Bezirk Friedrichshain-Kreuzberg.

Ziele: Ziele der Netzwerkarbeit sind Austausch und Vernetzung, Wissensvermittlung (zu Schwerpunktthemen) sowie Absprachen zu gemeinsamen Aktionen, Entwicklung von Bildungsangeboten und Öffentlichkeitsarbeit zur Sensibilisierung (z.B. in Form von Veranstaltungen oder Schwerpunktaktivitäten in bestimmten Branchen).

Veranstaltungsformate: Das Netzwerk für Gute Arbeit trifft sich – unter Aspekten des Infektionsschutzes aktuell mit begrenzter Teilnehmendenzahl – in größeren Abständen und berät über aktuelle Themen und Diskussionsschwerpunkte. Darüber hinaus können nach Bedarf thematische Unter-Arbeitsgruppen sowie öffentliche Diskussionsveranstaltungen implementiert werden.

Personelle Umsetzung: Für die Vorbereitung und Umsetzung der Netzwerktreffen trägt die Beauftragte für Gute Arbeit in Absprache mit der Geschäftsstelle des BBWA Verantwortung.

Kern-Mitglieder:

Bezirksstadtrat Abt. Arbeit, Bürgerdienste, Gesundheit, Soziales
Bezirksstadtrat Abt. Wirtschaft, Ordnung, Schule, Sport
DGB Friedrichshain-Kreuzberg/Berlin
Friedrichshain-Kreuzberger Unternehmerverein e.V.

Bezirksamt Friedrichshain-Kreuzberg von Berlin

Abteilung Arbeit, Bürgerdienste, Gesundheit und Soziales
Beauftragte für Gute Arbeit

Bearb.: Frau Wittmer
Bearb.Z: ArbBüDGesSoz BGA
Raum: 1034
Telefon: 90298 (intern 9298) - 4819
Fax: 90298 (intern 9298) - 2505
E-Mail: Romana.wittmer@ba-fk.berlin.de
gute-arbeit@ba-fk.berlin.de

Senatsverwaltung für Integration, Arbeit und Soziales

Beratungszentrum für Migration und Gute Arbeit

Joboption

Jobcenter Friedrichshain-Kreuzberg

Ausschuss für Soziales, Jobcenter, Bürgerdienste, Gesundheit

Ausschuss für Wirtschaft und Ordnungsamt, Eingaben und Beschwerden

Geschäftsstelle des BBWA

Beauftragte für Gute Arbeit

Je nach thematischem Schwerpunkt können/sollen weitere Fachstellen, Verwaltungseinheiten, Kammern, Gewerkschaften, Unternehmen sowie Arbeitnehmervertretungen, thematisch befasste Wissenschaftler*innen, Kontrollorgane sowie Fachpolitiker*innen der BVV oder des AGH eingeladen werden.